

nämlich den 7. Februar Abends in der 11. Stunde das Morgenstern'sche Gut in Mittelsaida und ein daneben stehendes Haus ab. Die Großharmannsdorfer Feuertwehr war rasch zur Stelle und erhielt hier die 2. Prämie. Auf dem Nachhausewege begriffen, sah die Mannschaft ganz in der Nähe, in Oberaida, abermals ein Feuer aufgehen, weshalb sie rasch dorthin eilte und hier die 1. Prämie erlangte.

Der evangelische Jünglingsverein zu Oederan feierte am Sonntag Abend sein 6. Stiftungsfest im Saale des Gasthofs zum Hirsch. Herr P. Kunde aus Gahlenz schilderte dabei in einem längeren Vortrage seinen dreiwöchentlichen Aufenthalt in Jerusalem, insbesondere die heiligen Orte Golgatha, den Tempelort und Bethsemane.

Am Sonntag Nachmittag wurde in Sayda ein Landwirtschaftlicher Verein für Sayda und Umgegend begründet. Herr Stadtrat Wäde eröffnete die Versammlung und wurde von den sehr zahlreich Erschienenen zum Vorsitzenden bestellt. Wie wir dem „S. Anz.“ entnehmen, erklärte der Herr Vorsitzende, daß die Erschienenen wohl alle durch ihr Erscheinen schon ihre Zustimmung zur Gründung eines landwirtschaftlichen Vereins ausgedrückt hätten. Bei den Anforderungen, welche jetzt an den Landwirth gestellt werden, sei es durchaus erforderlich, auf dem Laufenden zu bleiben, und das könne am besten erreicht werden durch einen solchen Verein, diesem könnten Fingerzeige und Anregungen gegeben werden. Ein wesentliches Moment sei auch, daß durch einen solchen Verein die Mitglieder in reger Verbindung mit dem Kreisvereine bleiben. Es kam darauf das Statut zur Vorlesung, welches Genehmigung fand. Die Steuer wurde auf 1 M. 20 Pf. jährlich (halbjährlich zahlbar) festgesetzt; Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Zum Vorsitzenden wurde gewählt Herr Privatassessor Kreisfeld-Sayda (früher Nittergutspächter in Großruderwald). Als Stellvertreter desselben ertor man den Herrn Gutbesitzer Gustav Tanneberger in Dittmannsdorf. Die weiteren Wahlen waren folgende: Buchdruckereibesitzer Förster als Schriftführer, Herr Lehrer Nitsche-Friedebach als Stellvertreter, Herr Oekonom und Tischlermeister Schmidt Sayda als Kassirer, Herr Oekonom Gustav Niezel als Stellvertreter.

Die Königl. Kreishauptmannschaft in Dresden hat auf Grund der Gewerbeordnung unter Androhung von entsprechender Strafe für den Zuwiderhandlungsfall bestimmt, daß diejenigen im Bezirke der Stadtgemeinde Dresden wohnhaften Wälder, welche, obwohl sie zur Aufnahme in die Wälderinnung zu Dresden fähig sein würden, derselben gleichwohl nicht angehören, vom 1. März 1891 an Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen. — In festlicher Weise beging der Dresdener Turnverein für Neu- und Antonstadt am Sonntag die Feier seines 30jährigen Bestehens. Derselbe ist nach dem Dresdener Allgemeinen Turnverein, dem stärksten, seit 1844 bestehenden Vereine, der zweitälteste der Dresdener größeren Turnvereine. Er zählt außer den Jünglingen bis zu 18 Jahren z. B. 600 Mitglieder. — Auf dem inneren Kirchhofe zu Dresden-Friedrichstadt wurde gestern Nachmittag der in weiteren Kreisen bekannte Lehrer Robert Große, der über 25 Jahre lang an der Erziehungsanstalt des Direktors C. Böhm gewirkt hat, zur letzten Ruhe bestattet. In der Kirche, deren Schiff völlig besetzt war, wurde erst ein Trauergottesdienst abgehalten. Die Ansprache, der Choralgesang voranging und nachfolgte, hielt Oberhofprediger Dr. Meier. Am Grabe richtete Direktor Böhm einen Scheidegruß an den entschlafenen Mitarbeiter und sprach schließlich die Absicht aus, auf dem Grabhügel seines Freundes einen entsprechenden Denkstein errichten zu lassen. Nachdem Oberhofprediger Meier den Segen gesprochen hatte, ward die erteilte Feierr durch einen von Mitgliedern der Loge z. g. Apfel ausgeführten Trauergesang beendet. — Wiederholt sind in letzter Zeit in Dresden Fenster Scheiben eingeschossen worden. Die angestellten Nachforschungen haben zur Ermittlung der Thäter insofern geführt und ergaben, daß zwei 14 Jahre alte Knaben die letzte Sachbeschädigung mit einer Federpistole ausgeführt haben. — Aus einer Wohnung in der Johannstadt in Dresden, welche von dem Inhaber seit Monaten unter Zurücklassung der Einrichtung wegen Umzugs in eine andere Stadt nicht bewohnt wurde, ist eine große Anzahl guter Möbel gestohlen worden. Der Dieb ist ein Tapezierergeselle, welcher sich den Schlüssel zu dieser Wohnung zu verschaffen gewußt und die Sachen weit unter dem eigentlichen Werthe verkauft hat. — Auf dem Zentralgüterbahnhofe in Dresden wurde gestern Nachmittag ein Kutscher durch sein eigenes Geschick überfahren. Die Pferde scheuten durch den Pfiff einer Lokomotive und wollten davonjagen. Der Kutscher fiel ihnen jedoch, um sie aufzuhalten, in die Bügel, stürzte jedoch dabei zu Boden und gerieth unter die Räder. Der nicht unerheblich Verletzte wurde nach dem Dresdener Stadttrankenhause gebracht. — Am vergangenen Freitag Nachmittag ist der Zigarrenfabrikant Becker bei einer Probefahrt mit einem neuen Pferd, welches auf der Bauzner Straße zwischen Bühlau und dem Gasthof Weißer Adler auf dem Weißen Kirch bei Dresden zum Durchgehen kam, aus dem Wagen geschleudert und dermaßen verletzt worden, daß er nach wenigen Stunden eine Leiche war. Becker hinterläßt eine zahlreiche Familie.

In der Nacht zum Montag machte ein in der Mariannenstraße in Leipzig wohnhafter 25jähriger Eisenendreher vor seiner Wohnung den Versuch, mit seinem Taschenmesser sich zu erheben. Er brachte sich mehrere Stiche in der Nähe des Herzknechts bei, die ziemlich gefährlicher Natur sind und mußte in ärztliche Behandlung genommen werden. Unglückliche Liebe war das Motiv der That.

Dem Gedächtniß des am 4. d. M. plötzlich verstorbenen Oberpfarrers zu Taucha, Richard Adermann, welcher bis vor wenigen Monaten noch in Chemnitz wirkte, galt die am Sonntag mit dem Vormittagsgottesdienste in der St. Johannis-Kirche in Chemnitz verbundene überaus zahlreich besuchte Trauerfeier. Diaonus Weißert entrollte bei derselben ein Bild des Wesens und Wirkens des Verstorbenen, der an die zehn Jahre der St. Johannisgemeinde vorerst als Diaonus und dann als Archidiaonus in segensreicher Weise diente. Aus dem Lebenslauf des verewigten Oberpfarrers Adermann sei hier mitgeteilt, daß derselbe ein Sohn des früheren Böhltzer Bürgermeisters war, das Gymnasium zu Freiberg besuchte und nach Beendigung des deutsch-französischen Feldzuges 1870/71, welchen er als Artillerist mitmachte, die Universität Leipzig bezog.

In einem Tanzlokal in Zwickau wurde am Sonntag Abend der Bierausgeber festgenommen, weil er das Bier durch erheblichen Wasserkzusatz, sowie durch Beimischung von Tropfen erbschlechtig verschlechtert hatte. Einige Anwesende bemerkten den Betführten den Thäter der Polizei zu.

Eine neue Erfindung des Malers Kirlein in Reichen errigt in den Kreisen der Tapezierer und Maler Aufsehen; es ist dies eine waschbare Tapete. „Ich habe mich selbst überzeugt,“ so schreibt man dem „M. Z.“, „daß ein Stück solcher Tapete, welches 3 Tage im Wasser gelegen hatte, nicht die geringste Farbe verloren hatte und daß die Farbensättigung auch beim Reiben der Tapete nicht litt. Die Erfindung wird patentirt werden.“

Im Restaurant Ringsleben zu Lommashof fand unter Vorsitz des Herrn H. Lempe-Domselwitz eine Versammlung von Landwirthen statt, in der Herr H. Lehmann-Charand einen Vortrag über Zwecke und Ziele des Bauernbundes hielt, dabei für eine das Königreich Sachsen zu gründende Schlachtvieh-Vericherungsgenossenschaft eintrat und einen hierzu geschaffenen Entwurf von Satzungen der Annahme und Unterstüzung empfahl. Herr Lehmann bat nun seinen treuen Mitarbeiter bei Ausarbeitung dieses Entwurfes, Herrn Gutbesitzer Schmidt-Langhennersdorf, denselben des Näheren zu erläutern. Dieser Aufgabe entledigte sich Herr Schmidt in gründlichster Weise. An der sich anschließenden sehr lebhaften Debatte beteiligten sich die Herren Lempe sen., Thomas-Lautsch, Blümling-Jessen und noch mehrere andere Herren. Daß die Idee sehr fruchtbarer Boden in den Lommashofer Kreisen gefunden hat, beweist die zur Unterstüzung des Unternehmens bewirkte Beitritts-Erklärung von Herren, welche über 400 Kinder der Versicherung unterstellten.

Der Gewerbeverein in Wildruff feiert morgen sein diesjähriges Stiftungsfest durch Konzert, Kommerz und Ball. Vorgestern Abend 9 Uhr brannte der Dachstuhl des am Markt in Sebnitz gelegenen Hotels „zum sächsischen Hof“, welches Feuer durch Umfallen einer Lampe in einer Wodenkammer, wodurch Betten in Brand gerathen waren, entstanden sein soll. Der Dachstuhl ist vollständig abgebrannt und auch die zweite Etage sehr beschädigt worden. Infolge der enormen Branddröthe am nächtlichen Himmel waren viele Spritzen der Nachbarorte zur Hilfe herbeigeeilt.

Bei einem in diesen Tagen in Adorf verübten Einbruchdiebstahl sind 40 goldene und silberne Herren- und Damenuhren gestohlen worden. Vor dem Anlauf wird gewarnt.

Am 4. d. Mts. ist in Gpennsdorf im Alter von 78 Jahren der pratt. Arzt Karl Friedrich Wilhelm Ramm verschieden, nachdem er 52 Jahre im ärztlichen Berufe mit bestem Erfolge thätig gewesen.

Gewinne 2. Klasse 119. K. S. Landes-Lotterie.

Gezogen den 9. Februar 1891.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 40 000 Mark, 20 000 Mark) and corresponding winning numbers (e.g., 47483, 49486, 5436).

Large table of lottery numbers and prizes, organized in columns with various prize amounts and corresponding numbers.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Den Freunden der Homöopathie wird der von der Central-Apotheke des Dr. Willmar Schwabe in Leipzig herausgegebene Homöopathische Kalender auf das Jahr 1891 willkommen sein. Derselbe bringt u. A. die Bildnisse Bahnmanns, seines Geburtsortes in Meißen, seines Wohnortes in Cöthen, seines Denkmal in Leipzig und von acht hervorragenden homöopathischen Ärzten.

Die schnelle Ermittlung von Frachtsätzen und Vorkosten, namentlich nach ausländischen Stationen, ist bisher auf große Schwierigkeiten. Der Fabrikant Gas selbst-erzeugender Lampen in Berlin N.O., Louis Kung, hat auch Licht in die verworrenen Tarifverhältnisse des Auslandsverkehrs gebracht, indem derselbe, auf Grund des umfassenden, seinem Etablissement zu Versandzwecken dienenden amtlichen Tarifmaterials (ca. 900 Tarifwerte enthaltend) eine internationale Gültigkeit nebst Tarifskizzen bearbeitet und dem Publikum durch den Buchhandel zugänglich machte. Die Tabelle weist in Rothdruck die Frachtsätze in Franks, in Schwarzdruck die Frachtsätze in Markwährung nach und enthält auch eine Karte der jetzt bestehenden telephonischen Fernverkabelung. Ihr reicher Inhalt macht sie bei ihrem billigen Preise von 2 M. jedem Geschäftsmanne empfehlenswerth.

Neueste Nachrichten.

Braunschweig, 9. Februar. Zu Lutter wurde heute der Kriegerverein aufgelöst wegen Eindringens sozialistischer Tendenzen. Die Mitgliederhaft vertheilt die Vereinstafel unter sich.

Rifabon, 9. Februar. Nach einer Depesche aus St. Thomas im Golf von Guinea ist daselbst eine Regere-Empörung ausgebrochen, die anfänglich unterdrückt wurde, später aber sich wieder erhob und auf mehrere andere Orte der Insel ausbreitete. Der Gouverneur verlangt dringend Verstärkung.

Drahtberichte des „Freiberger Anzeiger“.

London, 10. Februar. Das Schreiben, mit welchem der Lordmayor Ende des vorigen Jahres eine an den Kaiser von Rußland gerichtete Bittschrift um Aufhebung der Ausnahmestrafen gegen die Juden nach Petersburg gesandt hat, welches dort nicht angenommen wurde, ist heute mit gedachter Bittschrift dem Lordmayor von dem auswärtigen Amte wieder zugestellt worden.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various words and fragments.